



**Anwendungsgebiet:**

**weber.plan 813-40** ist eine leicht verlaufende, schnellabbindende Nivelliermasse zum Ausgleichen formstabiler Untergründe wie: Zementestriche, Calciumsulfatestriche, Heizestriche, Elektrofußbodenheizungen, Beton, Gussasphalt, zementgebundene Platten, Gipsfaserplatten, Holzböden, auf Trennlage, Dämmung und alte tragfähige Fliesenbeläge. Das Produkt ist geeignet für nachfolgende Oberbeläge wie z. B. Keramik- und Naturwerksteinbeläge, Parkett, Teppichböden, PVC-Beläge oder Linoleum. Bei leichter mechanischer Beanspruchung auf mineralischen Untergründen auch direkt, d.h. ohne Oberbelag, nutzbar. Ab 6 mm Dicke kann die Fläche mit Weichbereifung (Achslast  $\leq 2$  t) befahren werden. Durch seine spannungsarme Erhärtung und seine optimalen Verlaufseigenschaften kann das Produkt in einem Arbeitsgang bis zu einer Schichtdicke von 40 mm aufgebracht werden.

**Produktbeschreibung:**

**weber.plan 813-40** ist eine selbstverlaufende Bodenausgleichsmasse.

**Zusammensetzung:**

Spezialzement, ausgewählte Zuschläge, Kunststoffe

**Produkteigenschaften:**

- selbstnivellierend
- pumpfähig
- rissfreie, spannungsarme Erhärtung
- auf Trennlage ab 20 mm Schichtdicke
- auf Dämmung ab 25 mm Schichtdicke
- stuhlrollengeeignet unter Belägen nach DIN 13892
- Verschleißwiderstand nach BCA: AR 2

Verarbeitungszeit:	ca. 20 Min.
Reifezeit:	ca. 2 Min.
Begehbarkeit:	nach ca. 2 bis 4 Std.
Belegbarkeit:	mit Fliesen nach ca. 4 bis 6 Std.
Verarbeitungstemperatur:	5 °C bis 30 °C
Biegezugfestigkeit:	> 7 N/mm <sup>2</sup>
Druckfestigkeit:	ca. 30 N/mm <sup>2</sup>
Fließmaß:	23 - 25 cm (Ring: 68 mm / H 35 mm)
Giscode:	ZP 1

**Qualitätssicherung:**

**weber.plan 813-40** unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung.

**Allgemeine Hinweise:**

- Bereits angesteiftes Material nicht mehr verarbeiten.
- Alle Eigenschaften beziehen sich auf eine Temperatur von + 23° C ohne Zugluft und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 %.
- Höhere Temperaturen und niedrigere Luftfeuchtigkeiten beschleunigen, niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeiten verzögern den Reaktionsverlauf.
- Bei Anwendung auf calciumsulfatgebundenen Untergründen ist die Verlegung des Belages erst nach Erreichen der Belegereife möglich, wenn nicht besonders vermerkt, bei einer Restfeuchte von 0,5 CM-% bzw. 0,3 CM-% (beheizte Konstruktion).
- Das Belegen mit Teppichböden, dampfdichten Belägen kann nach 3 Tagen, mit Parkett nach 7 Tagen vorgenommen werden. Bei Anwendung bis 5 mm Schichtdicke kann bereits nach 24 Std. eine Belegung erfolgen. Beschichtungen und Anstriche können nach 72 Stunden aufgebracht werden.
- Bei Ausgleichsschichten > 10 mm auf calciumsulfatgebundenen Estrichen und Ausgleichsschichten > 3 mm auf Spanplatten sind die Untergründe mit **weber.prim 807** und Sandabstreuung (ofengetrockneter Quarzsand) vorzubehandeln.
- Gussasphaltuntergründe müssen mind. der Festigkeitsklasse IC 10 entsprechen und bei Ausgleichsschichten über 5 mm muß ein Gewebe in die Spachtelmasse eingebettet werden.
- Bei Einsatz der Spachtelmasse auf Spanplatten und Gussasphalt mit Schichtdicken größer 5 mm und als schwimmende Konstruktion muß die Belegung spätestens nach 3 Tagen erfolgen. Ansonsten muß mit **weber.prim 807** und Sandabstreuung (ofengetrockneter Quarzsand) nachbehandelt werden.

**Besondere Hinweise:**

- Bei maschineller Verarbeitung (z.B. M-Tec Duomix) sind bei Standzeiten über 20 Minuten, Pumpe und Förderschläuche zu entleeren.
- Im Nassbereich ist die Oberfläche mit einer weber.tec Verbundabdichtung, z. B. **weber.tec 822** oder **weber.tec Superflex D 2** abzudichten.
- Grundierte Holzbodenflächen zur weiteren Bearbeitung nicht mit Nagelschuhen begehen. Bei Holzkonstruktionen ist eine Flächenbegrenzung der Spachtelmasse erforderlich (Fugen im Bereich einspringender Ecken, Stützen, Türnischen). Aufteilung großer Flächen in Einzelflächen < 16 m<sup>2</sup>.

## Schnellabbindende, hochkunststoffvergütete und selbstnivellierende Spachtelmasse für Fußböden im Innenbereich

### Untergrundvorbereitung:

- Die Untergründe müssen ausreichend fest, tragfähig, sauber, trocken, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Betonuntergründe müssen frei von Zementleim sein. Öl-, Fett-, Wachs- und Pflegemittelrückstände sind vollständig zu entfernen. Als Öl- und Fettlöser empfehlen wir **weber.sys 894**.
- Glatte, mineralische Untergründe sind mittels Schleiftechnik oder durch Sand- oder Kugelstrahlen mechanisch aufzurauen.
- Alte oder verschmutzte Gussasphaltuntergründe sind mechanisch aufzurauen. Saubere, ausreichend abgesandete Gussasphaltestriche können ohne Voranstrich überarbeitet werden, ansonsten sind Gussasphaltestriche bis 5 mm Dicke der Ausgleichsschicht mit **weber.prim 803** bei mehr als 5 mm Dicke mit **weber.prim 807** vorzubehandeln. Kreidende Anstriche sowie feste Lack- und Dispersionsanstriche sind mechanisch zu entfernen
- Saugende Untergründe sind mit **weber.prim 802** oder **weber.prim 801** (kleinflächig) und nicht saugende, glatte Untergründe (z. B. alte Fliesenbeläge) oder Holz mit **weber.prim 803** vorzubehandeln.
- Die Oberflächen von calciumsulfatgebundenen Estrichen sind anzuschleifen und mit **weber.prim 802** zu grundieren.
- Ist eine rückwärtige Durchfeuchtung (z.B. Wohnräume in Kellern) zu erwarten, so ist **weber.prim 807** einzusetzen, wobei die 2. Lage mit Quarzsand abzustreuen ist.
- Vertiefungen oder Löcher über 40 mm sind vorab mit angerührtem **weber.plan 813-40**, verschnitten mit 50 Gew.-% Sand 0/2 mm, zu schließen.
- Holzdielen- bzw. Spanplattenböden mit fest gefügter Nut und Feder von Pflegemittelresten, z. B. Wachsen reinigen (ggf. anschleifen). Die Böden dürfen nicht federn und müssen auf den Holzbalken gut fixiert sein. Eventuell mit Holzschrauben befestigen. Breite Fugen mit **weber.fug 888** schließen
- Zur Verbesserung der mechanischen Eigenschaften wird nach Auftrocknung der Grundierung (nach ca. 2 - 3 Stunden) eine Gewebbahn überlappend eingelegt. Bitte beachten Sie den Anwendungstipp „Wie können Holzfußböden ausgeglichen werden“.
- Die notwendigen Untergrundvorbehandlungen sind auf die jeweiligen baustellenspezifischen Gegebenheiten abzustimmen.

### Verarbeitung:

- Die angegebene Menge sauberes Anmachwasser in ein geeignetes Gefäß vorgeben. Anschließend Pulver zugeben und mit geeignetem Rührwerk mind. 3 Minuten intensiv durchrühren, bis ein gut fließender, homogener Mörtel entsteht.
- Nach einer Reifezeit von 2 Minuten nochmals, kurz bei niedriger Umdrehungszahl, aufrühren.
- Danach das Mischgut, beginnend am tiefsten Punkt des Untergrundes, ausgießen und mit einem Bodenlegerglätter oder einem Großflächenrakel in der benötigten Schichtdicke verteilen. Das Material ist selbstverlaufend und nivelliert sich selbständig aus. Niedrige Schichten können zusätzlich mit einer Stachelwalze entlüftet werden.
- Das frisch eingebrachte Material ist vor Zugluft, starker Sonnen- oder Wärmeeinwirkung zu schützen.
- Ein erneutes Ausgleichen bereits abgebundener Ausgleichsschichten erfordert einen Grundierungsanstrich mit **weber.prim 802**.
- Bei Einsatz der Spachtelmasse auf dünn-schichtigen Warmwasserfußbodenheizungen ist eine Gesamtschichtdicke von 25 mm, bei einer Rohrüberdeckung von mind. 10 mm, einzuhalten. Bei Elektrofußbodenheizungen darf eine Gesamtschichtdicke von 25 mm nicht überschritten werden. Unser Formblatt „Aufheizprotokoll“ ist zu beachten.



- zur Herstellung planebener Bodenflächen
- für den Innenbereich
- für Schichtdicken von 2 - 40 mm

- ▶ CT-C30-F7-AR1 nach DIN EN 13813
- ▶ EMICODE EC 1: sehr emissionsarm
- ▶ früh belegbar

### Materialbedarf:

pro mm Schichtdicke : ca. 1,4 kg/m<sup>2</sup>

### Wasserbedarf:

ca. 6,2l / 25 kg

### Auftragsdicke:

2 mm - 40 mm

### Lagerung:

Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung im Originalgebinde ist das Material bis zu 9 Monate lagerfähig.

### Verpackungseinheiten:

Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Sack	25 kg	42 Säcke



## Saint-Gobain Weber GmbH

Bürgermeister-Grünzweig Straße 1  
67059 Ludwigshafen

## Kundenservice

Datteln  
Lohstraße 61  
45711 Datteln  
Tel.: 02363 399-600  
Fax: 02363 399-690

## Abhol- und Auslieferungslager

Barby  
Monplaisirstraße 33  
39249 Barby  
Tel.: 039298 671-0  
Fax: 039298 671-19

Bamberg  
Moosstraße 56  
96050 Bamberg  
Tel.: 0951 91233-0  
Fax: 0951 91233-44

Cottbus  
Ringstraße 23  
03050 Cottbus  
Tel.: 0355 5260270  
Fax: 0355 5260272

Datteln  
Lohstraße 61  
45711 Datteln  
Tel.: 02363 399-600  
Fax: 02363 399-690

Dortmund  
Alter Hellweg 64  
44379 Dortmund  
Tel.: 0231 633222  
Fax: 0231 632422

Hamburg  
Halskestraße 38  
22113 Hamburg -Billbrook  
Tel.: 040 70293475

Heimsheim  
Perouser Straße 30  
71296 Heimsheim  
Tel.: 07033 5353-0  
Fax: 07033 5353-11

Hockenheim  
Brühlstraße 3  
68766 Hockenheim  
Tel.: 06205 16306  
Fax: 06205 8502

Karlsfeld  
Ottostraße 9  
85757 Karlsfeld  
Tel.: 08131 33265-52  
Fax: 08131 33265-20

Köln  
Venloer Str. 1303  
50859 Köln

Mainz-Weisenau  
Dammweg 3  
55130 Mainz  
Tel.: 06131 97148-0  
Fax: 06131 97148-18

Prüm  
Prümtalstraße 8  
54595 Prüm  
Tel.: 06551 9535-0  
Fax: 06551 9535-20

Rheine  
Daimlerstraße 29  
48432 Rheine  
Tel.: 05971 9942-70  
Fax: 05971 9942-95

Schwabheim  
Rudolf-Diesel-Straße 6  
97525 Schwabheim  
Tel.: 09723 5244  
Fax: 09723 7053

Triptis  
Oberpöllnitzer Str. 28 a  
07819 Triptis

**Abholung an weiteren Standorten auf Anfrage**

## Service-Hotlines:

**Technik-Hotline:**

**0180 5 93237-2**

(14 ct/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise ggf. abweichend)

**weber-deitermann.de**

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen geben wir aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen. Auf keinen Fall sind Käufer unserer Produkte davon entbunden, diese auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen. Bei den technischen Daten handelt es sich um Ergebnisse von Laborprüfungen. Praxiswerte können von diesen abweichen.